WP-06-364 Ein Land der Vielfalt

Antragsteller*in: Lyonel Kayser (KV Bonn)

Änderungsantrag zu WP-06

Von Zeile 364 bis 366:
~~Gegen Queerfeindlichkeit gehen wir konsequent vor. Dazu gehört der Schutz von CSDs, queeren Einrichtungen und Engagierten vor rechtsextremen, islamistischen und queerfeindlichen Angriffen, Bedrohungen und Hate Speech.~~

Wir gehen konsequent gegen Queerfeindlichkeit vor, indem wir CSDs, queeren Menschen, Einrichtungen und Engagierte vor Rechtsextremismus, religiösem Extremismus, Polizeigewalt , Angriffen, Bedrohungen und Hate Speech schützen. Wir stellen uns auf Landes- und Bundesebene gegen die Speicherung von Deadnames und vearalteten Geschlechtseinträgen. Das Selbstbestimmungsgesetz muss vor politischen Angriffen bewahrt werden.

Begründung

Eine Gefahr für queere Menschen geht nicht nur von Islamismus sondern auch von christlichem Fundamentalismus aus. Siehe z.b politische Situation in den USA.

Queere Menschen müssen vor Polizeigewalt geschützt werden. (Aktuellster Anlass: https://taz.de/Durchsuchung-in-Berlin-Kreuzberg/!6222545/)

Das Selbstbestimmungsgesetzt wird von Konservativen und Rechten angegriffen. Da wirken wir Grüne gegen.

Wir stellen uns gegen jegliche Speicherung von Deadnames und veralteten Geschlechtseinträgen. (Anlass: https://www.queer.de/detail.php?article_id=57050 , https://taz.de/trans-Menschen/!6103673/)

Unterstützer*innen

Nadine Schulte (KV Bonn); Patric Lenhart (KV Bonn); Jakob Gintars (KV Bonn); Ines Langs (KV Bonn); Jonas Schlinkert (KV Bonn); Meike Gerwin (KV Gelsenkirchen); Anja Boenke (KV Leverkusen); Falco Weichselbaum (KV Bonn); Carlos Echegoyen (KV Bonn); Johannes Schmäing (KV Essen); Judith Germain (KV Bonn); Jiaqi Li (KV Bonn); Corinna Voß (KV Bonn); Eva Christiane Kuzu (KV Bonn); Paula Meinhardt (KV Bonn); Heike Wegener (KV Rhein-Sieg); Sam Rübsam (KV Bonn); Inpayogi Yogendran (KV Köln); Matti Rösgen (KV Bonn)